

Hinweis:

Nachstehendes Curriculum in konsolidierter Fassung ist rechtlich unverbindlich und dient lediglich der Information.

Die rechtlich verbindliche Form ist den jeweiligen Mitteilungsblättern der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zu entnehmen.

Stammfassung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 23. April 2007, 36. Stück, Nr. 200

Änderung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 15. April 2009, 65. Stück, Nr. 256

Berichtigung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. September 2009, 113. Stück, Nr. 437

Änderung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 440

Berichtigung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 21. September 2011, 39. Stück, Nr. 554

Curriculum für das
Bachelorstudium Soziologie
an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Innsbruck

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

- (1) An der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Innsbruck ist das Bachelorstudium Soziologie eingerichtet. Das Bachelorstudium Soziologie ist der Gruppe der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.
- (2) Das Bachelorstudium Soziologie dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung in den Sozialwissenschaften und der Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Soziologie erfordern. Als wissenschaftliches Studium besteht sein Kern in der Vermittlung von Inhalten, Theorien und Methoden der Soziologie.
- (3) Das Ausbildungsziel des Bachelorstudiums Soziologie ist die wissenschaftlich fundierte, theorie- und methodengestützte Problemlösungskompetenz der Absolventinnen und Absolventen. Diese Problemlösungskompetenz soll sie befähigen, in ihren jeweiligen beruflichen Einsatzfeldern einschlägige Problemstellungen wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert zu bearbeiten. Als akademisch ausgebildete Fachleute auf dem Gebiet der Soziologie verfügen sie über eine breite Qualifikation, die ihren Einsatz in unterschiedlichen beruflichen Feldern ermöglicht.
- (4) Das Bachelorstudium Soziologie bereitet in besonderer Weise auf sozialplanende, -analysierende und -beratende Tätigkeiten beruflicher oder freiberuflicher Art in Unternehmungen, in der öffentlichen Verwaltung und nicht-staatlichen Organisationen, in Kammern, Verbänden und Interessenvertretungen, im Sozial- und Gesundheitswesen, im Bildungs- und Weiterbildungsbereich und in Freizeit- und Kultureinrichtungen, auf Sozialberichterstattung in Medien sowie auf Tätigkeiten in universitären und außeruniversitären sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen vor.

- (5) Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Soziologie sollen
1. in der Lage sein, mithilfe soziologischer Theorien, Modelle und Methoden soziale Strukturen, Prozesse und soziale Veränderungen auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen zu beobachten, zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten. Damit eröffnet das Bachelorstudium Soziologie Einsichten in soziale Bedingungen und Folgen sozialen Handelns sowie in Struktur, Entwicklungsdynamik und Wirkungsweisen sozialer Systeme;
 2. über die Kompetenz verfügen, Vorschläge für Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft zu entwickeln und umzusetzen bzw. die Umsetzung zu begleiten. Damit trägt das Bachelorstudium Soziologie zur Bewältigung praktischer Probleme in komplexen Entscheidungssituationen bei;
 3. über Soft skills und Sozialkompetenzen wie die Kompetenz zum Selbstmanagement, über kommunikative Kompetenzen sowie über die Fähigkeiten zum Arbeiten in Teams und Gruppen verfügen. Damit bereitet das Bachelorstudium Soziologie seine Absolventinnen und Absolventen auf eine immer stärker auf Eigeninitiative und auf Kooperation in multiplen und variablen sozialen Kontexten beruhende berufliche und soziale Praxis vor.
- (6) Die Ergebnisse der Geschlechterforschung sind in allen Bereichen der soziologischen Lehre zu berücksichtigen. Der aktuelle Forschungsstand im Bereich der Geschlechterforschung soll daher in allen Lehrveranstaltungen berücksichtigt werden. Neben der allgemeinen Berücksichtigung in den Lehrveranstaltungen ist im Curriculum ein eigenes Modul vorgesehen, in dem spezifische Fragen zur Geschlechterforschung einschließlich sexueller Minderheiten und der Queer, Lesbian und Gay Studies behandelt werden.

§ 2 Studienumfang und Studiendauer

- (1) Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium Soziologie umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP); das entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern. 25 Arbeitsstunden entsprechen einem ECTS-AP.
- (2) Das Bachelorstudium Soziologie wird in Form von Modulen durchgeführt.

§ 3 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs ein. Vorlesungen (VO) sind wissenschaftliche Vorträge, die fachlich einführen oder der Darlegung und Verständnis fördernden Erörterung von Forschungsgegenständen, Fragestellungen und methodischen Vorgangsweisen dienen sowie neue Forschungsergebnisse vorstellen. Die Teilungsziffer beträgt 200.
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter sind:
 1. Proseminare (PS) führen interaktiv in die wissenschaftliche Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch fachliche Probleme. Sie vermitteln Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Proseminare (PS): Proseminare vermitteln die Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, führen in die Fachliteratur und den Erkenntnisstand des Fachs ein und bearbeiten exemplarisch Probleme des Fachs. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind eigene schriftliche und/oder mündliche Beiträge zu fordern. Die maximale Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt 35.
 2. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Seminare (SE): Seminare dienen der vertieften wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmerinnen und

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Standard, Links, Abstand
Vor: 0 pt, Leerraum zwischen asiatischem und westlichem Text nicht anpassen, Leerraum zwischen asiatischem Text und Zahlen nicht anpassen

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Standard, Links, Einzug:
Links: 1 cm, Erste Zeile: 0 cm, Leerraum zwischen asiatischem und westlichem Text nicht anpassen, Leerraum zwischen asiatischem Text und Zahlen nicht anpassen

Formatiert: Schriftart: 12 pt

~~Teilnehmern sind eigene schriftliche und/oder mündliche Beiträge zu fordern. Die maximale Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt 35 bzw. 25 für das Bachelorbegleitseminar.~~

3. ~~Praktika (PR) dienen zur praxisorientierten Vorstellung und Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, wobei sie die Berufsvorbildung und/oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll ergänzen. Forschungspraktika (FP): Forschungspraktika sind Lehrveranstaltungen, die konkrete, praxisbezogene Fragestellungen und die Anwendung einschlägiger Methoden und Techniken zu ihrer Bearbeitung in den Mittelpunkt stellen.~~ Die maximale Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt 25.

Formatiert: Schriftart: 12 pt

§ 4 Vergabe der Plätze in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung einer Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, bevorzugt zuzulassen.
3. Reichen die Kriterien Z 1 und 2 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

§ 4a Studieneingangs- und Orientierungsphase

~~Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst ein Semester (30 ECTS - AP) und hat der oder dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Bachelorstudiums Soziologie und dessen weiteren Verlauf zu vermitteln und eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl zu schaffen.~~

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind folgende Lehrveranstaltungsprüfungen, die zweimal wiederholt werden dürfen, abzulegen:

1. VO Einführung in Soziologische Perspektiven und Denkweisen (2 SST, 5 ECTS - AP)
2. VO Soziologische Perspektiven und Denkweisen –Themen der Gegenwartsgesellschaft (2 SST, 5 ECTS - AP)

~~Der positive Erfolg bei den in Abs. 2 genannten Prüfungen berechtigt zur Absolvierung aller weiteren, über die Studieneingangs- und Orientierungsphase hinausgehenden Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeiten. Im Curriculum festgelegte Anmeldungsvoraussetzungen sind einzuhalten.~~

Formatiert: Schriftart: 12 pt

§ 5 Art, Ausmaß und inhaltliche Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltungen der Pflicht- und Wahlmodule

~~(1) es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von 150 ECTS-AP zu absolvieren: Es ist das Pflichtmodul Soziologische Perspektiven und Denkweisen zu absolvieren:~~

Formatiert: Schriftart: 12 pt

1. Pflichtmodul	Soziologische Perspektiven und Denkweisen	Art der LV	SSt	ECTS-AP

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatierte Tabelle

a. VO Einführung in soziologische Perspektiven und Denkweisen Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entstehungsbedingungen, Geschichte und grundlegende Konzepte der Soziologie Lernziel: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über Probleme und Themenfelder der Soziologie Anmeldungsvoraussetzungen: keine	VO	2	5
b. VO Soziologische Perspektiven und Denkweisen –Themen der Gegenwartsgesellschaft Die Vorlesung schult den soziologischen Blick am Beispiel verschiedener gesellschaftlicher, politischer und kultureller Prozesse Lernziel: Die Studierenden erwerben ein Grundverständnis für soziale Akteure, Institutionen und Prozesse. Anmeldungsvoraussetzungen: keine	VO	2	5
Summe		4	10
<u>Lernziel des Moduls</u> <u>Die Studierenden verfügen über allgemeine Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Soziologie als derjenigen Wissenschaft, die das soziale Handeln mehrdimensional und d.h. nicht beschränkt auf einen Teilbereich des menschlichen Zusammenlebens, analysiert.</u> <u>Sie sind fähig, zentrale gesellschaftliche Problemstellungen und Themenfelder zu erkennen und soziologisch zu perspektivieren.</u> <u>Sie vermögen gegenwärtige gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und politische Entwicklungen wissenschaftlich und d.h. theoriegeleitet zu analysieren und an aktuellen Beispielen sozialer Akteure, Institutionen und Prozesse kritisch zu reflektieren.</u> <u>Anmeldungsvoraussetzungen:</u> keine			

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

(2) Weiters sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

1- Pflichtmodul	Grundzüge der Politikwissenschaft	Art der LV	SSt	ECTS- AP
VO Grundzüge der Politikwissenschaft Die Vorlesung gibt einen Überblick über die zentralen politischen Prozesse, Institutionen, Strukturen und Politikfelder. Lernziel: Die Studierenden erwerben ein Grundverständnis für politische Akteure, Institutionen und Prozesse. Anmeldungsvoraussetzungen: keine		VO	4	10
Summe			4	10

- Formatiert ... [1]
- Formatiert ... [2]
- Formatiert ... [3]
- Formatiert ... [5]
- Formatiert ... [4]
- Formatiert ... [6]
- Formatiert ... [9]
- Formatiert ... [10]
- Formatiert ... [11]
- Formatiert ... [7]
- Formatiert ... [8]
- Formatiert ... [12]
- Formatiert ... [16]
- Formatierte Tabelle ... [13]
- Formatiert ... [14]
- Formatiert ... [17]
- Formatiert ... [18]
- Formatiert ... [15]
- Formatiert ... [19]
- Formatiert ... [30]
- Formatiert ... [31]
- Formatiert ... [32]
- Formatiert ... [33]
- Formatiert ... [34]
- Formatiert ... [35]
- Formatiert ... [20]
- Formatiert ... [21]
- Formatiert ... [22]
- Formatiert ... [23]
- Formatiert ... [24]
- Formatiert ... [25]
- Formatiert ... [26]
- Formatiert ... [27]
- Formatiert ... [28]
- Formatiert ... [29]
- Formatiert ... [36]
- Formatiert ... [37]
- Formatiert ... [38]
- Formatiert ... [39]
- Formatiert ... [40]
- Formatiert ... [41]
- Formatiert ... [42]
- Formatiert ... [43]
- Formatierte Tabelle ... [44]
- Formatiert ... [45]
- Formatiert ... [47]
- Formatiert ... [48]
- Formatiert ... [49]
- Formatiert ... [46]
- Formatiert ... [50]

2.1A- Pflichtmodul	Einführung in das soziologische Arbeiten	Art der LV	SSt	ECTS- AP
PS Wissenschaftliches Arbeiten in der Soziologie Das Proseminar gibt eine Einführung in die Arbeitstechniken der soziologischen Forschung und Textproduktion und vermittelt den Studierenden verschiedenste Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens. So werden etwa die Recherche von Literatur, die Formulierung einer zentralen Frage oder Hypothese oder unterschiedliche Zitierweisen behandelt. Lernziel: Die Studierenden lernen die Regeln des soziologischen Arbeitens. Anmeldungsvoraussetzungen: keine. Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage soziologische Problemstellungen zu erfassen, Forschungsfragen einzugrenzen, Hypothesen dazu zu bilden, die zur Bearbeitung nötige Literatur zu erschließen und korrekt zu zitieren. Weiters sind sie befähigt diese Kenntnisse in einer schriftlichen Arbeit anzuwenden, die Debatte des Forschungsgegenstandes wiederzugeben und ein eigenständiges Argument zu entwickeln.		PS	2	5
Summe			2	5
Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage soziologische Problemstellungen zu erfassen, Forschungsfragen einzugrenzen, Hypothesen dazu zu bilden, die zur Bearbeitung nötige Literatur zu erschließen und korrekt zu zitieren. Weiters sind sie befähigt diese Kenntnisse in einer schriftlichen Arbeit anzuwenden, die Debatte des Forschungsgegenstandes wiederzugeben und ein eigenständiges Argumentation zu entwickeln. Anmeldungsvoraussetzungen: keine				

3.1B- Pflichtmodul	Angewandte Methoden der Sozialwissenschaften	Art der LV	SSt	ECTS- AP

a. VO Angewandte Methoden der Sozialwissenschaften Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen empirischer Forschung. Sie gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden und Forschungsansätze und ihren jeweiligen wissenschaftstheoretischen und methodologischen Hintergrund. Lernziel: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Methoden der Sozialwissenschaften. Anmeldungsvoraussetzungen: keine.	VO	2	53,5
b. PS Angewandte Methoden der Sozialwissenschaften Das Proseminar dient, in Abstimmung mit der gleichnamigen Vorlesung, der Einübung und Anwendung empirischer Methoden. Anhand eines praktischen Falls werden sämtliche Phasen des Forschungsablaufs – Formulierung der Forschungsfrage, Erhebung und Auswertung der Daten, Ausarbeitung des Berichts – von den Studierenden selbstständig bearbeitet. Lernziel: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Methoden der Sozialwissenschaft an konkreten Fallbeispielen anzuwenden. Anmeldungsvoraussetzungen: keine.	PS	2	54
Summe Lernziel: DMit Absolvierung dieses Moduls ie Studierenden haben die Studierenden die Grundlagen der empirischen Forschung erworben. Sie können die wichtigsten qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden dem jeweiligen wissenschaftstheoretischen und methodologischen Hintergrund zuordnen und entscheiden, welche Forschungsfragen, welche Methoden erfordern. Sie sind in der Lage vorliegende empirische Studien kritisch zu bewerten und erste Phasen eines Forschungsablaufes (Formulierung einer Forschungsfrage, Datenerhebung, Methodenreflexion) qualitativ und/oder quantitativ oder methodentriangulativ selbständig durchzuführen. Anmeldungsvoraussetzungen: keine.		4	107,5

Formatiert	... [51]
Formatiert	... [58]
Formatiert	... [59]
Formatiert	... [60]
Formatiert	... [61]
Formatiert	... [62]
Formatiert	... [63]
Formatiert	... [52]
Formatiert	... [53]
Formatiert	... [54]
Formatiert	... [55]
Formatiert	... [56]
Formatiert	... [57]
Formatiert	... [64]
Formatiert	... [65]
Formatiert	... [71]
Formatiert	... [72]
Formatiert	... [73]
Formatiert	... [74]
Formatiert	... [75]
Formatiert	... [76]
Formatiert	... [66]
Formatiert	... [67]
Formatiert	... [68]
Formatiert	... [69]
Formatiert	... [70]
Formatiert	... [77]
Formatiert	... [78]
Formatiert	... [79]
Formatiert	... [80]
Formatiert	... [88]
Formatiert	... [81]
Formatiert	... [82]
Formatiert	... [83]
Formatiert	... [84]
Formatiert	... [85]
Formatiert	... [86]
Formatiert	... [87]
Formatiert	... [89]
Formatiert	... [90]
Formatiert	... [91]
Formatiert	... [92]
Formatiert	... [95]
Formatiert	... [96]
Formatiert	... [97]
Formatiert	... [93]
Formatiert	... [94]
Formatiert	... [98]
Formatiert	... [99]
Formatiert	... [100]
Formatiert	... [101]

4.42- Statistik Pflichtmodul	Art der LV	SSt	ECTS-AP
a. VO Statistik Die Vorlesung bietet eine Einführung und einen Überblick in Methoden der angewandten Statistik in den Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt in der statistischen Datenanalyse. Lernziel: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der statistischen Methoden der empirischen Datenanalyse. Anmeldungsvoraussetzungen: keine	VO	2	5
b. PS Statistik Das Proseminar dient der Einführung in die Verwendung eines Programms zur statistischen Datenanalyse, der Analyse realer sozialwissenschaftlicher Datensätze und der Einübung und Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Methoden.	PS	2	5

Lernziel: Die Studierenden erwerben anhand von Fallbeispielen Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Methoden der empirischen Datenanalyse.			
Anmeldungsvoraussetzungen: keine			
Summe		4	10
Lernziel des Moduls: Mit Absolvierung dieses Moduls Die Studierenden haben die Studierenden Grundkenntnisse von in den Sozialwissenschaften gängigen statistischen Verfahren erworben und ein Verständnis für deren Logik und Vorgehensweisen im Rahmen empirischer Forschung entwickelt. Sie sind in der Lage, statistische Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu rezipieren und einfache Datenanalysen selbständig durchzuführen.			
Anmeldungsvoraussetzungen: keine			
Summe		4	10

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: (Standard)
Times New Roman, 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: (Standard)
Times New Roman, 12 pt

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

5.3- Soziale und politische Theorien Pflichtmodul

Art der	SSt	ECTS-
LV		AP
VO	2	5,5

a. VO Soziale Theorien

~~Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung sozialer Theorien. Hierbei wird die historische Perspektive berücksichtigt; aktuelle Problem- und Konfliktlagen werden mithilfe von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen thematisiert.~~

~~**Lernziel:** Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der sozialen Theorien.~~

~~**Anmeldungsvoraussetzungen:** keine~~

b. VO Politische Theorien

~~Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung politischer Theorien. Hierbei wird die historische Perspektive berücksichtigt; aktuelle Problem- und Konfliktlagen werden mithilfe von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen thematisiert.~~

~~**Lernziel:** Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der politischen Theorien.~~

~~**Anmeldungsvoraussetzungen:** keine~~

Summe 4 **107,5**

Lernziel

Bereich Soziale Theorien:

~~Die Studierenden kennen die wichtigsten Paradigmen soziologischer Grundlagentheorien in deren geschichtlicher Entwicklung erworben. Sie sind zur Anwendung dieser Theorien auf aktuelle soziologische Fragestellungen befähigt. Die Studierenden sind der Lage, systematisch über Macht und Machtbeziehungen zu reflektieren.~~

Bereich politische Theorien:

~~Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Entwicklung des politischen Denkens im~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Einzug: Links: 0 cm,
Tabstops: Nicht an 8 cm + 16 cm

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Einzug: Links: 0 cm

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett,
Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett,
Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett,
Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett,
Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett,
Schriftartfarbe: Rot

<u>Laufe der Jahrhunderte, kennen verschiedene Definitionen von Herrschaft und verstehen unterschiedliche Theorien des Staates sowie unterschiedliche Demokratietheorien.</u>		
<u>Anmeldungsvoraussetzungen:</u> keine		

- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett, Schriftartfarbe: Rot
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett, Schriftartfarbe: Rot
- Formatiert:** Schriftartfarbe: Rot
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett

6.4- Pflichtmodul	Europäische Sozialstruktur und Kultur und Geschlechterforschung	Art der LV	SSSt	ECTS-AP
a. a- VO Europäische Sozialstruktur und Kultur Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Spektrum der soziologischen Europaforschung. Sie analysiert Spezifika der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Europas.	Lernziel: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Europas.	VO	2	53,5
b. VO Geschlechterforschung Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Strömungen der Geschlechterforschung. Dabei werden historische und aktuelle Forschungsansätze sowie Ergebnisse der empirischen Geschlechterforschung präsentiert und die Genderpolitik auf nationaler und europäischer Ebene erläutert. Dargelegt werden müssen dabei auch die Forschungsergebnisse der Queer, Lesbian und Gay Studies.	Lernziel: Die Studierenden erwerben eine Sensibilität für die Relevanz von Geschlechteridentitäten.	VO	2	54
Summe			4	107,5
Lernziel des Moduls				
<u>Bereich Europäische Sozialstruktur und Kultur:</u> <u>Die Studierenden sind in der Lage, die Strukturen und Kulturen der österreichischen Gesellschaft im Vergleich zu anderen europäischer Gesellschaften im Rahmen relevanter Gesellschaftsmodelle theoretisch zu verorten, sie haben Kenntnis über die wichtigsten Etappen ihrer bisherigen Entwicklung sowie über die aktuelle Megatrends in ihren wichtigsten Teilbereichen und –aspekten – von der Bevölkerung, über Familie, Bildung, Arbeit, soziale Differenzierung und Politik bis hin zur Globalisierung. –und</u> <u>sie wissen, aus welchen literarischen und statistischen Quellen sie ihr diesbezügliches Wissen auch in Zukunft auf dem aktuellen stand halten können.</u>				
<u>Bereich Geschlechterforschung:</u> <u>Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen über die historische Genese und kulturelle Variabilität gesellschaftlicher Geschlechterordnungen. Sie sind fähig, Geschlechtercodierungen in der westlichen Geistes- und Kulturgeschichte sowie in (sozial)wissenschaftlichen Diskursen der Moderne kritisch zu reflektieren und haben Kenntnisse über soziologische und queer-theoretische Perspektiven auf die gesellschaftliche Institutionalisierung von</u>				

- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatierte Tabelle**
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Standard, Keine Aufzählungen oder Nummerierungen, Tabstopp: Nicht an 8 cm + 16 cm
- Formatiert:** Schriftart: Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett

<u>Geschlechterverhältnissen und Heteronormativität, die soziale Konstruktion von Geschlecht und Sexualität sowie Geschlecht als soziale Praxis. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand zu geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und Disparitäten in den Bereichen Arbeit, Bildung und Politik und können politische Strategien der Geschlechterpolitik auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene eigenständig beurteilen.</u>			
<u>Anmeldungsvoraussetzungen: keine</u>			

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett, Schriftartfarbe: Benutzerdefinierte Farbe(RGB(232;84;84)), Deutsch (Deutschland)

<u>7.5-</u> Pflichtmodul	Strukturen und Wandel der Gegenwartsgesellschaft 1	Art der LV	SSSt	ECTS-AP
a. VO Strukturen und Wandel der Gegenwartsgesellschaft 1		VO	2	5
<u>Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Gesellschaftsbegriffe und ihre Anwendung auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen.</u>				
<u>Lernziel: Die Studierenden sollen ein Verständnis für verschiedene Gesellschaftskonzepte gewinnen sowie deren Potenzial für globale Veränderungsprozesse einschätzen können.</u>				
<u>Anmeldungsvoraussetzung: keine positive Beurteilung der Pflichtmodule gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1 A</u>				
b. PS Strukturen und Wandel der Gegenwartsgesellschaft 1		PS	2	5
<u>Im Proseminar werden von den Studierenden Themenbereiche, die in der Vorlesung behandelt werden, eigenständig weiter erarbeitet und präsentiert.</u>				
<u>Lernziel: Die Studierenden erwerben anhand konkreter Fallbeispiele Grundkenntnisse verschiedener Gesellschaftskonzepte sowie Grundkenntnisse ihres Potenzials für globale Veränderungsprozesse.</u>				
<u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1 A</u>				
Summe			4	10
<u>Lernziel dieses Moduls</u>				
<u>Die Studierenden besitzen einen Überblick über theoretische Gesellschaftsmodelle und verfügen über die Fähigkeit, Strukturen und Veränderungen der Gegenwartsgesellschaft im Lichte alternativer Gesellschaftsmodelle zu reflektieren. Sie erkennen die durch gesellschaftstheoretische Modelle eröffneten Erkenntnismöglichkeiten ebenso wie die durch sie bedingten Erkenntnisgrenzen, und sie gewinnen Einblick in die Abhängigkeit der Gesellschaftsmodelle vom ihrem jeweiligen sozialen Entstehungskontext.</u>				
<u>Anmeldevoraussetzungen: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs 1 Z 1</u>				

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Rechts: 0 cm, Abstand Vor: 0 pt, Nach: 0 pt
 Formatierte Tabelle
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

<u>8. -6-</u> Pflichtmodul	Markt, Staat, soziale Institutionen 1	Art der LV	SSSt	ECTS-AP
a. VO Markt, Staat, soziale Institutionen 1		VO	2	5
<u>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theorie der sozialen Institutionen unter besonderer Berücksichtigung folgender Kernfächer: politische Soziologie, Wirtschafts- und Organisationssoziologie.</u>				
<u>Lernziel: Die Studierenden erwerben anhand von komparativen und</u>				

Formatierte Tabelle
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
 Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

theoretischen Ansätzen Kenntnisse der Entstehung und der Formen zentraler sozialer Institutionen und Strukturen.				
Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung der Pflichtmodule gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1A				
b. PS Markt, Staat, soziale Institutionen 1		PS	2	5
Im Proseminar werden die Themenbereiche detaillierter behandelt durch eigenständige Weiterarbeit, Präsentationen und Gruppendiskussionen.				
Lernziel: Die Studierenden erwerben anhand von Fallbeispielen Kenntnisse der Entstehung und der Formen zentraler sozialer Institutionen und Strukturen.				
Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung der Pflichtmodule gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1A				
Summe			4	10
Lernziel:				
<u>Die Studierenden erlangen besitzen -Kenntnisse über Theorien und Analysen zur Entstehung und Transformation sozialer Institutionen – insbesondere Institutionen der Politik, des Marktes und der Zivilgesellschaft. Sie haben entwickeln ein Verständnis für die Wirkungsweisen und Wechselwirkungen dieser Institutionen in Gesellschaften entwickelt. Die Lehrveranstaltung Studierenden kennen führt ein in zentrale sozialwissenschaftliche Debatten, Begriffe und Methoden zur Analyse von Markt, Staat und sozialen Institutionen und Organisationen.</u>				
<u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z 2</u>				
97. Pflichtmodul	Lebenswelt – Lebensformen: Individuum und Gesellschaft 1	Art der LV	SSSt	ECTS-AP
a. VO Lebenswelt – Lebensformen: Individuum und Gesellschaft:		VO	2	5
Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in mikrosoziologische Fragestellungen (Identität, Sozialisation, soziale Rolle etc.) und behandelt Fragen von Identität und Differenz in den Bereichen Nationalität, Ethnizität, Religion, Gender, Sexualität.				
Lernziel: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierende mit etablierten Ansätzen wie verstehender Soziologie und symbolischem Interaktionismus sowie mit den entsprechenden Kernfragen der Kulturosoziologie und neueren Impulsen aus Women Studies, Queer Theory und Poststrukturalismus vertraut zu machen.				
Anmeldungsvoraussetzung keine: positive Beurteilung der Pflichtmodule gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1A				
b. PS Lebenswelt – Lebensformen: Individuum und Gesellschaft 1		PS	2	5
Im Proseminar werden Themenbereiche detaillierter behandelt durch eigenständige Weiterarbeit, Präsentationen und Gruppendiskussionen.				
Lernziel: Die Studierenden vertiefen anhand von ethnografischen Studien ihr Verständnis in mikrosoziologischen Fragestellungen sowie der Kulturosoziologie.				
Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung der Pflichtmodule gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1A				
Summe			4	10

- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: 12 pt
- Formatiert: Default, Block
- Formatiert: Schriftart: 12 pt, Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Deutsch (Österreich)
- Formatiert: Deutsch (Deutschland)
- Formatiert: Schriftart: 12 pt
- Formatierte Tabelle
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett
- Formatierte Tabelle
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

<p>Lernziel: <u>Die Studierenden kennen wesentliche theoretische Strömungen der verstehenden Soziologie (z.B. Sozialphänomenologie, Interaktionismus, Ethnomethodologie). Sie erwerben einen Überblick über aktuelle alltags- und kultursoziologische Analysen und Forschungsfragen zum Wandel der Lebenswelten. Sie sind insbesondere in der Lage, auf Basis soziologischer Identitätstheorien wie auch theoretischer Impulse aus angrenzenden Feldern Identitätskonstruktionen im Kontext gesellschaftlicher Verkennungs- und Anerkennungsverhältnisse kritisch zu reflektieren. Zudem erlernen sie befähigt sie theoretische Konzepte als forschungsleitende Konzepte beispielhaft auf empirische Phänomene anzuwenden.</u></p> <p><u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z 2.</u></p>			
---	--	--	--

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

108. Pflichtmodul	Agrar- und Regionalsoziologie 1	Art der LV	SSSt	ECTS-AP
a. VO Agrar- und Regionalsoziologie 1		VO	2	5
<p>Die Vorlesung behandelt Dynamiken des sozialen Wandels im ländlichen Raum und deren Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Entwicklungen (in Österreich, Europa und in Ländern des Südens). Stadt-Land-Beziehungen und Grundlagen regionaler Entwicklungsprozesse werden mittels sozialwissenschaftlicher Theorien aufgearbeitet.</p> <p><u>Lernziel: Die Studierenden erhalten Grundkenntnisse der Theorien und Prozesse der Regionalentwicklung, Stadt-Land-Beziehungen sowie Agrar- und Entwicklungssoziologie.</u></p> <p><u>Anmeldungsvoraussetzung: keine positive Beurteilung der Pflichtmodule gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1A</u></p>				
b. PS Agrar- und Regionalsoziologie 1		PS	2	5
<p>Das Proseminar vermittelt praktische Vorgangsweisen in Bezug auf regionale Entwicklungsprozesse (in Ländern des Nordens wie des Südens) mit Fallbeispielen aus konkreten (Forschungs-)Projekten.</p> <p><u>Lernziel: Die Studierenden erwerben Kenntnisse der praktischen Relevanz und der Anwendung theoretischer Ansätze (der Agrarsoziologie).</u></p> <p><u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung der Pflichtmodule gem. § 5 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1A</u></p>				
Summe			4	10
<p>Lernziel: <u>Die Studierenden kennen den aktuellen Stand in den Debatten um Dynamiken des sozialen Wandels im ländlichen Raum und deren Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Entwicklungen (in Österreich, Europa und in Ländern des Südens). Sie sind befähigt können Prozesse der Stadt-Land-Beziehungen sowie Grundlagen regionaler Entwicklungsprozesse mittels sozialwissenschaftlicher Theorien zu analysieren.</u></p> <p><u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z 2</u></p>				

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Abstand Nach: 0 pt, Tabstops: Nicht an 8 cm + 16 cm

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Summe	-	4	10
Anmeldungs Voraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z 2			

119. Pflichtmodul	Methoden der Sozialwissenschaften, Vertiefung	Art der LV	SSSt	ECTS-AP
a. VO Methoden der Sozialwissenschaften, Vertiefung		VO	2	5
Die Vorlesung vertieft quantitative und/oder qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.				
Lernziel: Die Studierenden erwerben fortgeschrittene Kenntnisse der Methoden der Sozialwissenschaften und vertiefen diese anhand von Fallbeispielen.				
Anmeldungs Voraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 2 Z 1B				
b. SE Methoden der Sozialwissenschaften, Vertiefung		SE	2	5
Im Seminar werden von den Studierenden Themenbereiche, die in der Vorlesung behandelt werden, eigenständig vertiefend bearbeitet und präsentiert.				
Lernziel: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Methoden der Sozialwissenschaften anhand von Fallbeispielen.				
Anmeldungs Voraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 2 Z 1B				
Summe		4	10	
Lernziel:				
Die Studierenden haben ihre quantitativen und qualitativen Methodenkenntnisse vertieft und können grundlegende Forschungsparadigmen und Methoden der qualitativen wie quantitativen Datenauswertung anwenden.				
Sie sind in der Lage ein Forschungsdesign zu entwerfen und den gesamten Forschungsablauf von der Forschungsfrage bis zum Ergebnisbericht selbständig durchzuführen.				
Anmeldungs Voraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z 3				

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Summe		4	15
<u>Lehrziel</u> <u>Nach Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden ein Lehrforschungsprojekt zu einem Thema aus den Pflichtmodulen gem. § 5 Abs. 2 Z. 5 bis 8 durchgeführt.</u> <u>Sie sind in der Lage ein empirisches soziologisches Forschungsprojekt zu planen und durchzuführen sowie den Zusammenhang zwischen Theorie und empirischer Forschung herzustellen.</u> <u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung der Pflichtmodule §5 Abs.1 Z 3, 4 und 11</u>			

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

1412. Interdisziplinäre Außerfachliche Kompetenzen

Art der LV SSt ECTS-AP

Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5 ECTS-AP aus den Curricula der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelorstudien sowie Diplomstudien zu wählen oder eine Berufspraxis in einschlägigen Organisationen (im In- und Ausland) mit soziologisch relevanten Tätigkeitsfeldern bzw. Forschungsprojekten zu absolvieren. Dazu ist eine Arbeitsleistung von mindestens -120 Stunden nachzuweisen sowie ein Praxisbericht abzugeben.
Die Praxis kann frühestens nach Abschluss des 2. Semesters absolviert werden. Vor Antritt ist die Genehmigung durch die/den Universitätsstudienleiter(in) einzuholen.

57,5

Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 7,5 ECTS-AP aus den Curricula der an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, der Fakultät für Betriebswirtschaft, der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik, der Philosophisch-Historischen Fakultät und der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelorstudien sowie den an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck eingerichteten Diplomstudien, zu wählen.

Lernziel: Dieses Modul dient der Erweiterung des Soziologiestudiums und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Anmeldungsvoraussetzungen: Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Lernziel: Dieses Modul dient der Erweiterung des Soziologiestudiums und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen erworben.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Anmeldungsvoraussetzungen: Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Anmeldungsvoraussetzungen: Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

15. Pflichtmodul	Bachelorarbeit	Art der LV	SSt	ECTS-AP
-------------------------	-----------------------	------------	-----	---------

Abs. 2 Z. 7.			
Summe		4	10
Lernziel: Die Teilnehmer innen Studierenden erwerben haben anhand der problemorientierten Vertiefung in spezifische Gegenstandsbereiche der Konsum-, Stadt-, Körper- oder Wissens- und Techniksoziologie einen Überblick über den jeweiligen Forschungsstand und dessen Genese erworben. In der Die-Vorlesung erhalten sie vermittelt die wesentlichen theoretischen Perspektiven und Konzepte wie auch grundlegende (empirische) Analysen zum Thema vermittelt. Das Seminars befähigt die Studierenden die Relevanz und Bedeutung soziologischer Perspektiven und interpretativ-qualitativer kultursoziologischer Forschungsansätze im Kontext empirischer und teils interdisziplinärer Forschungsfelder beurteilen und argumentieren und auf Basis ihrer Lektüre und Kenntnisse des state-of-the-art eigene Forschungsfragen für weiterführende Analysen entwickeln. Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z. 9.			

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

4. Wahlmodul	Agrar- und Regionalsoziologie 2	Art der LV	SSt	ECTS-AP
a. VO Agrar- und Regionalsoziologie 2		VO	2	5
Die Vorlesung bietet eine ausgewählte Vertiefung aus agrar regional und entwicklungssoziologischen Fragestellungen wie Stadt Land Beziehungen, Veränderungen von Wirtschafts-, Siedlungs- und Konsummustern, Einfluss regulativer Eingriffe, Veränderungen von Werthaltungen, Handlungsoptionen und Identitätsmustern (u.a. im Kontext der Globalisierung). Lernziel: Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse der Auswirkungen des sozialen Wandels auf Identitäten, Handlungen und Beziehungen zwischen relevanten Stakeholdergruppen und Akteuren. Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 2 Z. 8.				
b. SE Agrar- und Regionalsoziologie 2		SE	2	5
Im Seminar werden exemplarisch Themenbereiche der Vorlesung von den Studierenden eigenständig bearbeitet und in praktischen Übungen vertieft. Lernziel: Die Studierenden erwerben anhand konkreter Fallbeispiele vertiefte Kenntnisse ausgewählter Fragestellungen und konkreter Anwendungsbereiche agrar und regionalsoziologischer Fragestellungen. Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 2 Z. 8.				
Summe			4	10

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Lernziel: Die Studierenden haben <u>vertiefende Kenntnisse</u> in <u>über</u> —ausgewählten <u>Bereichen</u> der Agrar- und Regionalsoziologie (z.B. Agro-food-Studies, Agrar-Umweltbeziehungen, Entwicklung der Stadt-Landbeziehungen, etc.) <u>vertiefende Kenntnisse</u> und kennen die relevanten Debatten. Sie verwenden theoretische Konzepte zur Analyse von Veränderungen von Wirtschafts- und Konsummustern und Werthaltungen sowie den Einfluss regulativer Eingriffe. Sie sind befähigt die Auswirkungen des sozialen Wandels auf Identitäten, Handlungen und Beziehungen zwischen relevanten Stakeholdergruppen und Akteuren an Hand von konkreten Problemstellungen zu analysieren und zu beurteilen. <u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z. 10</u>			
Summe	-	4	10
<u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung des Pflichtmoduls gem. § 5 Abs. 1 Z. 10</u>			

Formatiert: Schriftart: Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

5. Wahlmodul: Es können Module im Ausmaß von 10 ECTS-AP aus den Curricula der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelorstudien oder Diplomstudien gewählt werden.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

§ 6 ~~Bachelorarbeiten~~¹

- (1) Im Rahmen des Pflichtmoduls 15 ist eine Bachelorarbeit im Umfang von 15 ECTS zu verfassen
- (2) Die Bachelorarbeit muss in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form eingereicht werden.
- (3) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, soweit die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert gekennzeichnet und beurteilbar sind und die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter die Zustimmung dafür gibt.
- ~~(1) Im Bachelorstudium Soziologie sind zwei Bachelorarbeiten zu erstellen.~~
- ~~(2) Bachelorarbeiten stellen Arbeiten dar, die den Standards der Soziologie in inhaltlicher und methodischer Hinsicht gerecht werden müssen.~~
- ~~(3) Studierende haben durch die Anfertigung von Bachelorarbeiten den Nachweis zu erbringen, dass sie selbstständig in der Lage sind, das theoretische und methodische Instrumentarium der Soziologie auf eine eingegrenzte Fragestellung anzuwenden.~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett, Schriftartfarbe: Schwarz

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

¹ Begründung für die Reduktion der Bachelorarbeiten von zwei auf eine:

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Es gibt den Wunsch der Studierenden eine größere (auch empirisch orientierte) Arbeitschreiben zu dürfen und sich damit tiefer in ein Thema einarbeiten zu können. Derzeit besteht eine zu geringe Differenzierung von den Seminararbeiten die in den LVs gleichzeitig durchgeführt werden müssen. Zwei schriftliche Arbeiten in einer Lehrveranstaltung, die getrennt verfasst werden müssen erscheinen nicht sinnvoll. Zudem besteht die Unausgewogenheit der Rahmenbedingungen zwischen Sommer- und Wintersemester (Der Abgabetermin mit Ende der Nachskriptionsfrist erlaubt eine wesentlich längere Bearbeitungszeit im Sommersemester als im Wintersemester).

Eine Halbierung der zu beurteilenden (und zu betreuenden) Arbeiten für die LehrveranstaltungsleiterInnen wird auch durch die gestiegenen Studierendenzahlen notwendig.

Formatiert: Standard

~~(4) Die Bachelorarbeiten sind im Rahmen der Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter der Module gem. § 5 Abs. 2 Z. 5 bis 8 und § 5 Abs. 3 Z. 1 bis 4 abzufassen.~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

~~(5) Die Bachelorarbeiten umfassen einen Arbeitsaufwand von jeweils zehn ECTS AP. Sie werden zusätzlich zu den im Rahmen der entsprechenden Lehrveranstaltung des Moduls vorgesehenen Leistungen erbracht. Die Bachelorarbeiten müssen in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Fakultätsstudienleiterin oder dem Fakultätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form eingereicht werden.~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

~~(6) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, soweit die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert gekennzeichnet und beurteilbar sind und die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter die Zustimmung dafür gibt.~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

~~(7) Die Bachelorarbeiten kann können in einer Fremdsprache abgefasst werden, wenn die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter dem zustimmt.~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

§ 7 Prüfungsordnung

(1) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen, und zwar durch

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

1. Prüfungen der Lehrinhalte der Vorlesungen aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung. Die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode festzulegen.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

2. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von mündlichen und/oder schriftlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Beurteilungskriterien festzulegen.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

§ 8 Akademischer Grad

An Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Soziologie wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“ verliehen.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

§ 9 Inkrafttreten und Außerkrafttreten

(1) Das Curriculum tritt am 1. Oktober 2007¹⁴ in Kraft.

Formatiert: Standard, Links, Abstand Vor: 0 pt, Nach: 10 pt, Zeilenabstand: Mehrere 1,15 ze, Tabstopps: Nicht an 1 cm

(2) §§ 5, 7 und 10 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 440, treten mit 1. Oktober 2011 in Kraft und sind auf alle Studierenden anzuwenden.

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett, Hervorheben

(3) § 4a in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 440, tritt mit 1. Oktober 2011 in Kraft und ist auf Studierende, die das Studium ab dem Wintersemester 2011/2012 beginnen, anzuwenden.

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

(4) § 4a in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 440, tritt mit Ablauf des 30. September 2014 außer Kraft.

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

Formatiert: Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 pt

§ 10 Übergangsbestimmungen:

Kommentar [S1]: Auf einem separaten Blatt

~~(1) Die Lehrveranstaltungsprüfungen nach dem Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie an der Universität Innsbruck in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 23.04.2007, 36. Stück, Nr. 200, entsprechen den Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculum in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 15. April 2009, 65. Stück, Nr. 256 wie folgt:~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Lehrveranstaltungsprüfungen nach dem Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 23.04.2007, 36. Stück:	Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums für das Bachelorstudium Soziologie in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 15. April 2009, 65. Stück, Nr. 256
„Grundlagen der Europaforschung“ (VO 4)	„Außerfachliche Kompetenzen“ (VO 4)
„Minderheitenforschung“ (VO 2)	„Europäische Sozialstruktur und Kultur“ (VO 2)“

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

~~(2) Die Lehrveranstaltungsprüfungen nach dem Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie an der Universität Innsbruck in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 15. April 2009, 65. Stück, Nr. 256, entsprechen den Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 440, wie folgt:~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Lehrveranstaltungsprüfungen nach dem Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 15. April 2009, 65. Stück, Nr. 256	Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums für das Bachelorstudium Soziologie in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 440
Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten (PS 2)	Wissenschaftliches Arbeiten in der Soziologie (PS 2)
Soziologische Perspektiven und Denkweisen (VO 4)	Einführung in soziologische Perspektiven und Denkweisen (VO 2) und Soziologische Perspektiven und Denkweisen Themen der Gegenwartsgesellschaft (VO 2)

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

~~(3) Die Die Lehrveranstaltungsprüfungen nach dem Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie an der Universität Innsbruck in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 44015, entsprechen den Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes vom xxxx wie folgt:~~

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett, Hervorheben

Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums für das Bachelorstudium Soziologie in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 440	Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums für das Bachelorstudium Soziologie in der Fassung des Mitteilungsblattes vom xxx2014,
VO 2 Angewandte Methoden der Sozialforschung 3,5 ECTS-AP	VO 2 Angewandte Methoden der Sozialforschung 5 ECTS-AP
VO 2 Soziale Theorien 3,5 ECTS-AP	VO 2 Soziale Theorien 3,5 ECTS-AP
VO 2 Europäische Sozialstruktur und Kultur 3,5 ECTS-AP	VO 2 Europäische Sozialstruktur und Kultur 5 ECTS-AP
VO2 Geschlechterforschung 3,5 ECTS-AP	VO2 Geschlechterforschung 5 ECTS-AP
Modul außerfachliche Kompetenzen 7,5 ECTS	Modul Interdisziplinäre Kompetenzen 5 ECTS

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Einzug: Links: 0,63 cm

Seite 5: [1] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [2] Formatiert	ZID	10.12.2013 14:23:00
Standard, Links, Einzug: Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm, Abstand Vor: 0 pt		
Seite 5: [3] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [4] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [5] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [6] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [7] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [8] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [9] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [10] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [11] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 5: [12] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 5: [13] Ändern	ZID	13.01.2014 11:09:00
Formatierte Tabelle		
Seite 5: [14] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 5: [15] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 5: [16] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 5: [17] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 5: [18] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 5: [19] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 5: [20] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 5: [21] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 5: [22] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 5: [23] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [24] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 5: [25] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [26] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Fett

Seite 5: [27] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: Nicht Fett

Seite 5: [28] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Deutsch (Deutschland)

Seite 5: [29] Formatiert	Schermer	04.01.2014 19:19:00
--------------------------	----------	---------------------

Standard, Abstand Vor: 0 pt, Nach: 0 pt

Seite 5: [30] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 5: [31] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [32] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 5: [33] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [34] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 5: [35] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [36] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [37] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 5: [38] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [39] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [40] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: Nicht Fett

Seite 5: [41] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: Nicht Fett

Seite 5: [42] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [43] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 5: [44] Ändern	ZID	13.01.2014 11:09:00
Formatierte Tabelle		
Seite 5: [45] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 5: [46] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 5: [47] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 5: [48] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 5: [49] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 5: [50] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [51] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [52] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 6: [53] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [54] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 6: [55] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [56] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 6: [57] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [58] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 6: [59] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [60] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 6: [61] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [62] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Nicht Fett		
Seite 6: [63] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [64] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [65] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [66] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [67] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [68] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [69] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [70] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [71] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [72] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [73] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [74] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [75] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [76] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [77] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [78] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [79] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [80] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [81] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [82] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett, Deutsch (Deutschland)

Seite 6: [83] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [84] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett, Deutsch (Deutschland)

Seite 6: [85] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt

Seite 6: [86] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
--------------------------	-----	---------------------

Schriftart: 12 pt, Nicht Fett

Seite 6: [87] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt, Deutsch (Deutschland)		
Seite 6: [88] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: 12 pt		
Seite 6: [89] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [90] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [91] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [92] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [93] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [94] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [95] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [96] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [97] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 6: [98] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 7: [99] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 7: [100] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		
Seite 7: [101] Formatiert	ZID	13.01.2014 11:11:00
Schriftart: Nicht Fett		